

Palästinensische Gemeinde Deutschland e.V. – Bonn

George Rashmawi (Sprecher)
Schützenstraße 4a
53772 Hennef
g.rashmawi@gmx.de
0178-2876900



An
Evangelisches Forum Bonn
Adenauerallee 37
53113 Bonn

Bonn, 19. Februar 2024

Offener Brief: Veranstaltung "Der 7. Oktober und das iranische Regime. Hintergründe und die Rolle Deutschlands"

Sehr geehrte Damen und Herren Vorstände des Evangelischen Forums e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder des Kuratoriums des Evangelischen Forums e.V.,

Ihr Terminkalender kündigt eine Veranstaltungⁱ mit dem Titel "Der 7. Oktober und das iranische Regime. Hintergründe und die Rolle Deutschlands" an, die am 26. Februar im Haus der evangelischen Kirche stattfinden soll. Hauptveranstalter ist die Bonner Sektion der "Deutsch-Israelischen Gesellschaft" (DIG). Als Referenten geladen ist unter anderem der Sprecher der israelischen Armee, Herr Arye Sharuz Shalicar, Major d.R.

Angesichts des Krieges in Gaza, der mit einer Flut beispielloser israelischer Kriegsverbrechenⁱⁱ einhergeht und der vom Internationalen Gerichtshof daher als 'plausible genocide' eingeschätzt wird - sowie angesichts der praktisch bedingungslosen Unterstützung dieses Krieges durch die DIG und der Mittäterschaft Herrn Shalicars - die wir im Folgenden erläutern werden - bitten wir Sie hiermit, Ihre Beteiligung an der Veranstaltung zu überdenken.

Israels Krieg in Gaza

Der "7. Oktober" steht nicht nur für den Angriffⁱⁱⁱ der Hamas auf Militäreinrichtungen und Siedlungen rund um den von Israel seit fünfzehn Jahren belagerten Gazastreifen, dem rund 350 Sicherheitskräfte sowie rund 800 Zivilisten (darunter 36 Kinder) zum Opfer fielen. Er steht auch für den größten, andauernden Massenmord an Palästinensern der jüngeren Geschichte.

Mit einem Hagel aus Bomben und Granaten, deren akkumulierte Sprengkraft in etwa dem vierfachen der Hiroshima-Bombe entspricht, hat Israel den Gazastreifen - der ungefähr die Fläche der Stadt Bremen aufweist und von rund 2.3 Millionen Palästinenser bewohnt wird - in Schutt und Asche gelegt und dessen überlebensnotwendige Infrastruktur zerstört.

Eine Blockade der Versorgung Gazas mit Wasser, Nahrungsmitteln, Energie und Medizingütern hat zu der von der israelischen Führung *geplanten* humanitären Katastrophe geführt. Zwei Millionen Palästinenser wurden in ziellos herumirrende, mittellose und hungernde Flüchtlinge verwandelt. Mindestens 30.000 Palästinenser wurden getötet - davon rund zwei Drittel Frauen und Kinder (rund 12.000 Kinder) - und rund 70.000 Palästinenser verletzt. Alles unter der Begleitung einer genozidalen Rhetorik seitens israelischer Offizieller

und Politiker. Details zu den von Israel begangenen Kriegsverbrechen und der menschenverachtenden Rhetorik seiner Politiker dokumentieren die Klage^{iv} der südafrikanischen Regierung vor dem 'Internationalen Gerichtshof' (IGH) und mehrere dedizierte Wikipedia-Artikel^v.

Mittlerweile ist nicht mehr zu übersehen^{vi}, dass es nicht darum geht, die Hamas zu besiegen. Es geht vielmehr um die Vertreibung der Palästinenser aus Gaza, um so wie bei der Staatsgründung im Jahr 1948, in Gaza ein "Land ohne Volk, für ein Volk ohne Land" zu schaffen.

Die von Israel in Gaza begangenen Verbrechen sind so barbarisch, dass sie den IGH am 26. Jan. 2024 dazu veranlasst haben, dem Antrag der Republik Südafrika auf eine einstweilige Verfügung gegen Israels genozidales Vorgehen in Gaza stattzugeben. Demzufolge gibt es berechnete Gründe für die Annahme, dass die israelische Armee in Gaza einige oder mehrere der in Art. II der 'Konvention zu Prävention eines Genozids' genannten Verbrechen an den Palästinensern begeht. Daher hat der IGH Israel dazu aufgefordert, Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um Verstöße der israelischen Armee gegen Artikel II der Völkermord-Konvention zu beenden, die Versorgungslage in Gaza zu verbessern und die Aufstachelung zu genozidalen Handlungen in Israel zu sanktionieren.

Drei Wochen nach dem Beschluss des IGH zeichnet sich ab, dass Israel weder beabsichtigt die Zivilbevölkerung zu schützen oder hinreichend zu versorgen - noch seine genozidalen Politiker zu stoppen oder zu bestrafen. Das kommt nicht überraschend. Denn all die Kriegsverbrechen, die Israel heute in Gaza begeht, hat es so auch schon in der Vergangenheit begangen, sei es in Gaza oder in der Westbank. Von Ausnahmen abgesehen, hatte das für die Täter nie Konsequenzen. Und das liegt u.a. auch an der deutschen Politik, die seit Jahrzehnten die Augen vor Israels Verbrechen an den Palästinensern verschließt. Das sei ein Teil von Deutschlands ungeschriebener, nicht zu hinterfragender über der Verfassung schwebender "Staatsraison".

Ermöglicht hat das die seit Jahrzehnten auch von der DIG verbreiteten Propaganda zur Heiligsprechung Israels und zur Dehumanisierung der Palästinenser. Der israelische Staat wurde zum alleinigen Repräsentanten der Juden und zum Erben aller Opfer des Holocaust erklärt. Die Palästinenser stehen dagegen für das Böse, für Antisemiten und Wiedergänger der Nazis, die notwendigerweise beseitigt werden müssten.

Die Unterstützung des Krieges durch die 'Deutsch-Israelische Gesellschaft'

Die DIG hat es bis zum heutigen Tag nicht vermocht, sich von Israels Vertreibungskrieg zu distanzieren. Sie hat sich vielmehr durchweg als Sprachrohr der israelischen Regierung betätigt - und sich bemüht, deren Verbrechen zu leugnen, zu relativieren oder zu rechtfertigen.

Bei der propagandistischen Unterstützung Israels ist der Präsident der DIG, Volker Beck, so weit gegangen, dass sich die 'Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden' dazu veranlasst sah, eine Strafanzeige^{vii} wegen der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten gemäß §111 Abs. 1 StGB sowie des §140 Nr. 2 StGB, der öffentlichen Billigung von Straftaten, zu stellen.

Die einzige ausführlichere Stellungnahme der DIG zu dem Krieg in Gaza besteht aus einem Beitrag im DIG-Magazin "Sonderausgabe der Deutsch-Israelischen Gesellschaft zum 7. Oktober 2023"^{viii}.

In dem Beitrag "Fragen und Antworten zum Hamas-Angriff auf Israel" verschweigt die DIG die genozidale Rhetorik der israelischen Führung, die weitreichenden Folgen der Blockade der Lieferung von Wasser, Nahrung, Energie und Medizingütern in den Gazastreifen (S. 22) und die massiven und weitreichenden Angriffe auf Zivilisten und die gesamte zivile Infrastruktur (S. 23) (nicht nur auf das Al-Ahli-Krankenhaus). Sie vertritt weiterhin die Behauptung (S. 23), dass Israel ein Recht auf die Begehung von Kriegsverbrechen habe, nachdem es am 7. Oktober doch Ziel eines völkerrechtswidrigen Angriffs wurde. Jedoch haben auch die Opfer von Kriegsverbrechen kein Recht, Kriegsverbrechen zu begehen. Rache ist kein Recht. Anderenfalls würde das Recht des Stärkeren zum Recht. Und auf Seite 24 macht die DIG schließlich vollends deutlich, dass sie Israels mörderische Kriegsführung in Gaza bedingungslos unterstützt: Nach der Behauptung, dass die "Hamas ... quasi eine ISIS für Israel" sei - und der Feststellung, dass ISIS militärisch besiegt wurde, schlussfolgert die DIG: "Und dennoch stand außer Frage, dass die Armeen dieser Länder völlig zu Recht eine Operation durchführten, bei der Zehntausende getötet, Hunderttausende vertrieben und dicht besiedelte Städte [Mosul, Raqqa] zerstört wurden." Als ob simple Analogien - HAMAS=ISIS - eine Rechtsgrundlage für die Verwüstung Gazas und die Ermordung seiner Bewohner schufen.

Die Mittäterschaft des Herrn Arye Sharuz Shalicar

Mit Herrn Shalicar hat die DIG nicht nur einen bloßen Unterstützer des Gaza-Kriegs eingeladen. Denn als Armeesprecher ist Herr Shalicar kein unbedeutender Angehöriger der israelischen Armee, die in Gaza unablässig schwere Kriegsverbrechen an Zivilisten begeht, die in der Summe womöglich einen Genozid konstituieren. Herr Shalicar ist vielmehr ein Mittäter, der diesen Verbrechen propagandistisch den Boden bereitet. Wenn der IGH zu dem Ergebnis gelangt, dass in Gaza ein Genozid stattfindet, droht ihm eine längere Haftstrafe.

Die Timeline von Shalicans Facebook-Account enthält dazu rund ein Dutzend Postings zur Dehumanisierung von Palästinensern - speziell mit den Bildern von Kindern - um die Anwendung tödlicher Gewalt gegen palästinensische Zivilisten durch die israelische Armee als eine noble oder gerechtfertigte Sache erscheinen zu lassen.

Eine besondere Perfidie liegt darin, dass Herr Shalicar Aufnahmen jugendlicher Teilnehmer an Propaganda- oder Ausbildungs-Veranstaltungen der Hamas benutzt, um den mörderischen Einsatz der israelischen Armee als einen menschenfreundlichem Akt zur Befreiung der Kinder erscheinen zu lassen, **während** diese Armee mit Granaten und Bomben tagtäglich weit über einhundert Kinder tötete. Angemerkt sei, dass die israelische Armee auch Kinder in der Westbank tötet.

In einem Posting^{ix} vom 8. Januar 2024 schreibt Herr Shalicar: "**ALLE** Kinder in #Gaza wurden seit der Machtübernahme der #Hamas im Jahr 2007 von klein auf zu Mördern, Vergewaltigern und Entführern indoktriniert und ausgebildet. #Hamas muss eliminiert werden."

Ein Statement, dass sowohl alle palästinensischen Kinder als auch deren Eltern dehumanisiert, um damit die Hemmschwelle für den Einsatz tödlicher Gewalt gegen sie herabzusetzen.

In einem anderen Posting^x vom 30. Dezember 2023 leugnet Herr Shalicar das humanitäre Völkerrecht, um die illegale unterschiedslose Bombardierung von Zivilisten zu rechtfertigen: *"Viele israelische Geiseln wurden/werden im #Gazastreifen von ganz "normalen" Familien in ihren eigenen Wohnungen gefangen gehalten. Paläst. Frauen und Kinder - sie alle wissen davon. Mittlerweile steht leider fest: Hamas = Gaza & Gaza = Hamas. Zeit die rosarote Brille abzulegen."*

Wir haben Kopien (Screenshots) von sechzehn weiteren, ähnlichen Posts angefertigt, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zukommen lassen.

gez. George Rashmawi (Sprecher der Palästinensischen Gemeinde Bonn)

Unterstützer:

Institut für Palästinakunde e.V. (Vorstand)

-
- i Einladung zur Veranstaltung: <https://www.evforum-bonn.de/veranstaltung/der-7-oktober-und-das-iranische-regime-hintergruende-und-die-rolle-deutschlands/>
 - ii "War crimes in the Israel–Hamas war": https://en.wikipedia.org/wiki/War_crimes_in_the_Israel%E2%80%93Hamas_war#By_the_Israeli_government
 - iii "2023 Hamas-led attack on Israel": https://en.wikipedia.org/wiki/2023_Hamas-led_attack_on_Israel
 - iv Klage Südafrikas vor dem IGH: <https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>
 - v "Allegations of genocide in the 2023 Israeli attack on Gaza": https://en.wikipedia.org/wiki/Allegations_of_genocide_in_the_2023_Israeli_attack_on_Gaza
 - vi "Cabinet members call to resettle Gaza, encourage Gazans to leave, at jubilant conference": <https://www.timesofisrael.com/12-ministers-call-to-resettle-gaza-encourage-gazans-to-leave-at-jubilant-conference/>
 - vii Strafanzeige gegen Volker Beck: <http://palaestina-solidaritaet.de/strafanzeige-gegen-volker-beck-u-a-wegen-%C2%A7%C2%A7-111-abs-1-140-nr-2-stgb-i-v-m-%C2%A7%C2%A7-138-abs-1-nr-2-4-126-abs-1-stgb/>
 - viii DIG-Magazin: <https://www.deutsch-israelische-gesellschaft.de/download/dig-magazin-2023-sonderausgabe-7-oktober/?wpdmdl=6923&refresh=65ca441bd23721707754523>
 - ix facebook: "ALLE Kinder in Gaza wurden ... von klein auf zu Mördern, Vergewaltigern und Entführern ... ausgebildet.": <https://www.facebook.com/reel/871039651484005>
 - x facebook: "Mittlerweile steht leider fest: Hamas = Gaza & Gaza = Hamas.": <https://www.facebook.com/AryeSharuzShalicar/posts/pfbid0HHkvCJWw7xt6gatqcSkdaoL3gH35Gnj9R4SkRBRxAR7BXGoVNJFuP5q93j1uKxSP>